

Unschuld

Von AloisCat

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Anfang	2
Kapitel 2: Die Dinge ändern sich	4
Kapitel 3: Wahre Liebe?	6
Kapitel 4: Zu viel, zu schnell	8

Kapitel 1: Der Anfang

Seit sie denken kann ist die rosa haarige in sasuke uchiha verliebt. Auch er hat noch seine Ohren , sie träumt davon eines Tages mit ihm zusammen diese Ohren abzulegen. Nur er ist es in ihren Augen wert. Bis zum heutigen Datum hat sie immer versucht ihn zu beeindrucken, wie viele andere Mädchen auch. Hat weder sie noch ein anderes Mädchen es bisher geschafft. Da er seine Familie damals verloren hat ist er seitdem allein und ziemlich in sich gekehrt.

Allein in ihrem Zimmer kauerte Sakura auf ihrem Bett und schwelgte in Gedanken > wenn ich ihn doch nur davon überzeugen könnte dass ich die richtige bin, aber er lässt absolut niemanden an sich heran.< sakura träumte vor sich hin, sie verlor sich in ihrer Fantasie, dass er ihr endlich sein Herz öffnen würde. In ihrer Vorstellung kuschelte sie sich an ihn und hielt dabei seine Hand. In ihrer Vorstellung war es ein unglaublich gutes Gefühl und er strahlte eine unglaubliche Wärme aus. Plötzlich wurde sie aus ihrem Tagtraum gerissen, ihre Zimmertür flog auf und ihre Mutter stand in der Tür. Mutter: " Sakura was träumst du hier herum?! " Sakura falls und verzog genervt ihr Gesicht "Mama was willst du?! Kann man nicht einmal ein paar Minuten seine Ruhe haben?! " mit dem kopfschüttelnd erwiderte ihrer Mutter "träumst du schon wieder von diesem Jungen? Ich weiß nicht wie oft ich es dir noch sagen soll aber der Uchiha Junge ist nicht gut für dich, und merkst du nicht dass er nicht mal ein bisschen Interesse an dir zeigt? Geh mal ein bisschen raus und mache etwas mit deinen Freundinnen oder lerne etwas. "Und eher Sakura etwas antworten konnte schloss sich die Tür auch schon wieder. Man hörte nur noch wie ihre Mutter die Treppen hinunterging. Mit einem schweren Seufzer stand sie aufnahm sich ihre Jacke, zog sich an und verließ das Haus. Die rosa haarige beschloss in die Einkaufsstraße Kohnoas zu gehen. Bekommen schlenderte sie herum und schaute sich die verschiedenen Schaufenster an, in der Ferne sah sie jedoch zwei bekannte Gesichter. Zuerst erkannte sie eine langhaarige blonde gut gebaute Frau mit einem dunkelhaarigen Schönling sprach. ihre Gedanken kreisten> sind das nicht Ino und Sasuke?! Seit wann sprechen sie miteinander?! Ich muss unbedingt näher kommen und erfahren, was sie sagen.< gesagt getan, Sakura ging langsam näher heran aber er sie ein Wort hören konnte beendeten die beiden ihr Gespräch und Sasuke gegen fort. Sakura balte ihre Faust und stellte sich Ino gegenüber.

Mit einem überlegenen grinsen im Gesicht sprach Ino zu Sakura: "na flach Brett?" sakura wusste das Ino sie nur reizen wollte aber trotzdem regte es sie jedes Mal tierisch auf. " Was bildest du dir eigentlich ein du Schnepfe?! Was hast ausgerechnet du mit Sasuke zu besprechen? " Ino lachte nur hämisch und erwiderte" das würdest du wohl gerne wissen was? Aber das geht dich überhaupt nichts an. Und außerdem ich habe es dir schon tausendmal gesagt Sasuke steht nicht auf flachbrüstige Mannsweiber, versuche es mit Naruto der hat eh einen total verkalkten Geschmack. Wie auch immer ich muss nun gehen ciao" sakura knurrte als Ino ging. Die Gedanken der rosa haarigen sprudelt nur so> diese kleine Bitch! Ich werde schon noch rausfinden was ihr besprochen habt, aber ich kann mir nicht vorstellen das mein Sasuke Interesse an ihr hat. <

Sakura ging noch bei Ichiraku etwas essen, schon ganz leer und sie freute sich auf eine deftige Nudelsuppe. Während sie zubereitet wurde, setzte sich jemand neben sie, es war nur Naruto. Naruto: "hey Sakura! So ein Zufall, wie geht es dir?" Die junge Frau rollte mit den Augen und erwiderte genervt: "oh Naruto... ja... könnte besser sein." Naruto: "was hast du denn Sakura?" Ich habe keine seufzend entgegnete Sakura ihm: "das braucht dich nicht zu interessieren Naruto."

Naruto verzog traurig das Gesicht: "ist es vielleicht wieder wegen Sasuke? Oh Sakura... Er ist nicht so toll wie du denkst. Er verfolgt einzig und allein nur seine eigenen Interessen, wenn du mir doch nur glauben würdest." Bei Sakura riss der Geduldsfaden: "was weißt du schon über Sasuke?! Du bist doch nur neidisch auf ihn." Mit einem Blick den Sakura noch nie an Naruto gesehen hatte schaute er sie an: "langsam habe ich es satt dass du immer auf mir rumhackst! Ich war immer nett zu dir und du?! Du maulst mich an, du schreist mich an, du schlägst mich sogar! Ich habe endgültig die Schnauze voll! Du bist ein richtiges Miststück!" Naruto bezahlte sein Essen, und ging abrupt ohne es auch nur angerührt zu haben was sehr untypisch für ihn war. Er ließ die rosa Haarige total verblüfft zurück.

> was denkt der sich eigentlich!? Mich hier so blöd in aller Öffentlichkeit anzumachen?! < eine peinliche Stille kam auf, Ichiraku sagte nichts dazu. Sakura aß still ihr Essen und bezahlte, danach ging sie, ohne etwas zu sagen.

Kapitel 2: Die Dinge ändern sich

was fällt diesen Idioten bloß ein!? Und nennt mich dann noch ein Miststück! Der wird schon sehen, was er davon hat< dachte sie sich während sie wütend durch Konoha stapfte. Ihre Gedanken flossen weiter > ich bin mir zu 100 % sicher dass er einfach nur eifersüchtig ist. Na ja er war halt schon immer in mich verliebt, und nun sind ihm halt die Sicherungen durchgebrannt. < kurz bevor sie um die Ecke bog, vernahm sie eine bekannte Stimme, sie stoppte. Leise und vorsichtig linste sie um die Ecke und sah Hinata mit Naruto. Verwunderung kam in ihr auf, doch sie hörte geduldig zu.

Hinata schaute naruto mitfühlend an. " Oh Naruto... Ich verstehe dich, euer Verhältnis war immer recht kompliziert."

Bevor sie weiter sprechen konnte unterbrach sie Naruto. " Warte kurz, ich lade meinen Müll bei dir ab und du hörst mir geduldig zu. So wie immer... Ich habe es nie richtig gesehen, und auch nie wirklich geschätzt. Immer, wenn du gesehen hast wie ich Sakura anhimmel muss es fürchterlich weh getan haben. Aber jetzt wo mir die Augen geöffnet wurden sehe ich es. Du magst mich, und das schon lange. Hätte mich sakura nicht so angeschnauzt wäre ich nicht so ausgeflippt. Und wäre ich nicht ausgeflippt wäre mir das nicht klar geworden. Mir wäre nie bewusst geworden das Sakura eigentlich gar nicht so toll ist, ganz im Gegenteil. Und dann wäre mir wohl nie aufgefallen wie du eigentlich für mich empfindest, es tut mir leid dass ich das alles nicht schon früher gemerkt habe." Hinatas Augen weiteten sich, sie bekam keinen Ton mehr heraus. Sie lief rot an wie eine Tomate, sie wollte Antworten, etwas erwidern aber es ging nicht.

Sakura sah die Szene mit weit aufgerissenen Augen an. Es war als würde ihr Herz kurz aussetzen, wie ein Stechen in ihrer Brust. > bitte was sagt er da? Ich bin gar nicht so toll? Er hat mich doch immer angehimmelt... Und Hinata hat er doch sonst immer keine Beachtung geschenkt. < naruto merkte das Hinata sehr verlegen war, er fasste sich ein Herz und ging einen Schritt auf sie zu. Er streckte seine Arme nach ihr aus umarmte sie fest. Leise flüsterte er" es tut mir leid, ab jetzt werde ich alles anders machen. " Hinata genoss für ein paar Sekunden die innige Umarmung bevor Sakura hinter der Ecke hervorkam. Mit geballten Fäusten und grimmiger Miene schrie sie" Es reicht jetzt!" verwundert ließen die beiden voneinander ab. Naruto erwiderte verblüfft" wo kommst du denn her? Hast du etwa alles mit angehört? "

Hinata wusste nicht ganz recht wie ihr geschah. " Oh ja das habe ich! Was denkst du eigentlich was du da machst?! Erst läufst du mir jahrelang hinterher, dann merkst du ,du kannst bei mir nicht landen und dann fällt dir auf einmal auf das Hinata schon seit langem in dich verliebt ist. Willst du mich eigentlich verarschen?! Du schmeißt dich doch jetzt nur an sie ran weil du mich nicht haben kannst! " Als sie das sagte, stieg die Wut in Naruto hoch, jede Beleidigung, jeder Schlag und jeder blöde Kommentar. Er erinnerte sich an alles und verlor kurz die Kontrolle. Mit starken Schritten ging er zu Sakura erhob die flache Hand und hinterließ mit Wucht einen Abdruck in ihrem Gesicht. "Jetzt bist du zu weit gegangen. Ich lasse mich nicht mehr behandeln wie einen Fußabtreter, und ich bin auch nicht dein kleines Hündchen was dir hinterherläuft. Lass mich in Zukunft einfach in Ruhe." er drehte sich wieder zu Hinata und sprach mit etwas ruhigerer Stimme" ich hoffe wir können später noch mal

miteinander reden, aber jetzt muss ich erstmal hier weg." Hinata nickte nur. Während Naruto seines Weges ging. Hinata tat es ihm gleich, auch sie musste das alles erst mal verarbeiten, was eben geschah. Nun stand die rosa Haarige junge Frau wieder allein da. Sie war wütend, enttäuscht und wusste nicht recht was sie jetzt machen sollte. Ein paar Tränchen kullerten ihr die Wangen hinunter, sie wischte sie bei Seite und machte sich auf den Heimweg.

Sie ging durch den Park, es wurde langsam Abend und die Sonne stand schon recht tief. Trotz dessen war es schön warm und angenehm. Als sie sich so um schaute, sah sie Sasuke auf einer Bank sitzen während er auf seinem Handy herumtippte. Sie war zwar immer noch traurig und etwas durch den Wind, aber erkannte ihre Chance. Sie begrüßte ihn mit einem sanften Lächeln und setzte sich dicht neben ihn. Er schaute zu ihr auf und schien kurz nachzudenken. "Hi Sakura" antwortete er wobei er sie sogar anschaute was sonst nicht so üblich war. Bei seinem dunklen Augen schmolz sie förmlich dahin. > ich war noch nie so nah bei ihm, unsere Beine berühren sich.< sie errötete leicht. Er schenkte ihr ein warmherziges Lächeln. Plötzlich klingelte sein Handy, er nahm es aus seiner Hosentasche und schaute darauf." ich muss los" dann schaute er sie an und flüsterte ihr etwas ins Ohr" heute Nacht, du und ich am großen Baum im Park." sakura Körper kribbelt überall, war das eben wirklich geschehen? Solche Gedanken schossen ihr durch den Kopf. Sie beeilte sich nach Hause zu kommen, um sich auf das Treffen vorzubereiten. Sakuras Mutter fragte sie, warum sie denn so aufgeregt sei, aber da sie wusste dass ihre Mutter nichts von Sasuke hält, redete sie sich raus. Sie ging auf ihr Zimmer, und probierte dutzende Outfits an. Am Ende entschied sie sich für ein rosa Top mit Ausschnitt und Push-up-BH. Und eine hautenge helle Röhrenjeans. Wartete bis ihre Eltern eingeschlafen waren und schlich sich dann hinaus. Schnell machte sie sich auf den Weg in den Park, dort angekommen sah sie Sasuke schon am großen Baum warten, schnell eilte sie zu ihm." entschuldigeq musstest du lange warten?" fragte sie ihn wobei sie etwas außer Atem war. Aber was dann kam, damit konnte keiner rechnen.

Plötzlich griff Sasuke ihre Arme und drückte sie an den Baum. Er drückte seinen Körper an ihren und fing an sie in innig zu küssen. Sakura stieg das Blut in den Kopf und sie wurde pur pur rot. Sie erwiderte den Kuss und genoss es, seine Wärme, seine Berührungen und seine Nähe. Nach ein paar Minuten ließ er von ihr und sprach" das ist unser kleines Geheimnis, du darfst es niemanden sagen. Wirklich niemanden. Versprich es mir. " Noch ganz perplex erwiderte sie leise" ich verspreche es. " Sasuke hauchte leise "gut" wobei seine Hände an ihren Hintern wanderten und zu packten. "Oh Sasuke.. " Flüsterte sie leise. Dabei fing er an leicht an ihrem Hals zu knabbern, woraufhin Sakura leise aufstöhnte. Nach einer Weile des rum Schmusens stoppte er. " Wir sehen uns, hier meine Nummer. " Er streichelte sanft ihre Wange, zwinkerte ihr zu und ging. Sakura die noch etwas neben der Spur war, speicherte die Nummer sofort ein. Sie machte sich auf den Heimweg, und konnte noch keinen klaren Gedanken fassen, weswegen sie es vorzog erstmal ins Bett zu gehen.

Kapitel 3: Wahre Liebe?

In dieser Nacht wühlte sie sich von einer Bettseite zur anderen. Als die ersten Sonnenstrahlen durchs Rollo schienen, kitzelten diese ihr Gesicht. Weswegen sie aufwachte, und sich langsam an gestern Nacht erinnerte. Jeder einzelne Moment keimte in ihr auf. Zuerst fragte sie sich ob es ein Traum war, nur um dann festzustellen das es wirklich passiert war. Das Blut schoss ihr in den Kopf und sie lief rot an. >Sasuke... Er hat mich geküsst, und mehr. Sind wir jetzt zusammen? Und warum muss es ein Geheimnis bleiben? Ich muss ihn das unbedingt Fragen. Ich habe ja seine Nummer! Ich werde ihn gleich anschreiben.< und so schrieb sie ihn an, sie überlegte sorgfältig wie sie es formulierte bevor sie schrieb. >Nun heißt es warten< dachte sie sich und wartete. Sie nutze die Zeit um sich zurechtzumachen, zu lesen und etwas zu essen. Aber nichts geschah, er schrieb einfach nicht zurück. Ein Gefühl der Enttäuschung machte sich in Sakura breit. Sie seufzte und beschloss etwas raus zu gehen, sie verabschiedete sich von ihren Eltern und ging hinaus. Es war bereits Mittag als sie beschloss durch den Park von Konoha zu gehen, alles Blüte und es war angenehm warm. Ein seichter Fluss schlängelte sich durch den Park, das Wasser war glasklar. Sie genoss das Wetter und die Natur bis sie plötzlich Naruto und Hinata auf einen großen Handtuch sitzen sah. Ihre Augen weiteten sich. >was machen Sie da?< dachte sie sich während sie sich hinter einen Baum versteckte. Leicht berührten sich die Fingerspitzen von Naruto und Hinata, Naruto schob seine Hand leicht auf ihre was beide erröten ließ. Sakura entwich ein leises Knurren, zu ihrem Glück war sie zu weit weg, als das sie es hören konnten. >Ich kann das nicht weiterhin mit ansehen!< Sakura wollte gerade eingreifen als eine Hand ihre Schulter ergriff und sie zurückhielt. Sie schaute zurück und erblickte Karin. " Was meinst du was du da vorhast? " Fragte die Rothaarige Sakura mit einem ernsten Blick. " Was geht dich das an?! " Erwiderte Sakura genervt. Seufzend schob Karin ihre Brille hoch und entgegnete ihr" kannst du die beiden nicht einfach in Ruhe lassen? Gön ihnen doch ihr Glück." Sakura fühlte sich angegriffen und gleichzeitig verletzt. Ihr Gesicht füllte sich mit roter Farbe. Leise aber den noch zornig sprach sie zu Karin" zuerst versucht er jahrelang an mich heranzukommen, nur um sich dann an dieses Tittenmonster ran zu schmeißen. Und das nur weil ich ihn eine Abfuhr erteilt habe! " Karin schüttelte den Kopf" oder er hat dich einfach aufgegeben, und erkannt das Hinata ihn wirklich liebt. Ganz im Gegensatz zu dir, du hast selbst gesagt dass du ihn eine Abfuhr erteilt hast. Naja ich muss jetzt gehen, tue den beiden den Gefallen und lass sie in Ruhe. " Mit einer Handbewegung verabschiedete sich die Rothaarige und ging. Sakura hatte dem nichts entgegenzusetzen, sie beschloss die beiden nicht zu stören. > wenn ich die beiden jetzt störe blamiere ich mich nur, so ungern ich es auch zugebe... Karin hat vielleicht recht. < Sakura Schlich sich wieder zurück auf den Weg des Parks. Sie ging weiter durch den Park und traf nach einer Viertelstunde auf Sasuke. Sakura wurde ganz plötzlich sehr aufgeregt. >Oh mein Gott Sasuke! Endlich sehe ich ihn wieder< dachte sie sich während sie auf ihn zu rannte.

Doch leider bekam sie nicht die gewünschte Reaktion. Er hielt sie mit ausgestreckter Hand auf Abstand während er sich umschaute. Verwundert fragte Sakura" was ist denn los Sasuke?"

Grimmig schaute er sie an" ich habe dir doch gesagt, dass das ganze ein Geheimnis

bleiben muss." man sah ihr die Enttäuschung deutlich an. " Ja aber... Warum denn eigentlich?" fragte sie ihn mit traurigem Blick. " Es ist nur zu deinem Schutz, zum einen sind da deine Eltern mich schon immer kritisch beäugt haben. Und zum anderen sind da noch die anderen Mädchen. Die wären sicher sehr neidisch und wer weiß, was die dann machen. Und ich will es ja auch nicht für immer geheim halten. Aber für den Anfang erschienen es mir eine gute Lösung zu sein." Sakura's Katzenöhrchen zuckten vor Freude." och Sasuke du machst dir Sorgen um mich! Das verstehe ich natürlich." mit einem breiten Grinsen lächelte sie ihn an was sogar Sasuke ein kleines Lächeln entlockte.

" Genau ich mache mir nur Sorgen um dich, und entschuldige, dass ich dir nicht gleich zurückgeschrieben habe aber ich war unterwegs und hatte mein Handy nicht dabei. Lass uns doch morgen Abend außerhalb von Konoha spazieren gehen. Dann wären wir für uns. " Sakura sprang vor Freude in die Luft." natürlich gerne! Aber sag mal... Heißt das eigentlich, dass wir zusammen sind? " Fragte die rosa Haarige leise wobei sie etwas errötete. Ganz cool und gelassen erwiderte Sasuke" was denkst du denn? Ich mache das bestimmt nicht mit jedem süße. Aber ich muss nun langsam gehen wir sehen uns morgen Abend um 18 Uhr. " Sie verabschiedeten sich voneinander. Sakura's Herz machte einen Sprung >Oh mein Gott ich bin wirklich mit Sasuke zusammen! Davon habe ich immer geträumt, und nun ist es wirklich wahr! Ich wusste immer, dass er mich eigentlich liebt, er hat einfach nur Zeit gebraucht. Nur schade, dass ich es niemanden erzählen kann... Aber, wenn etwas Zeit vergangen ist machen wir es öffentlich. Dann steht dem nichts mehr im Wege. <

Kapitel 4: Zu viel, zu schnell

Sakura pfiff fröhlich auf dem Nachhauseweg, auf einmal schien die Welt viel bunter zu sein. Und all die Pärchen, die sie sonst nervten, fand sie auf ein mal süß. Schnellen Schrittes ging sie nach Hause und begrüßte ihre Mutter mit einem Herzerwärmenden Lächeln. "Hallo Mama!" ihre Mutter war ganz irritiert und schaute sie verwirrt an "Sakura was ist denn mit dir los? Irgendwas muss passiert sein." Sie ging hinein, zog ihre Schuhe aus und drehte sich schwungvoll zu ihrer Mutter. "Es war einfach nur ein schöner Tag, mach dir keine Sorgen Mama." Noch bevor sie antworten konnte verschwand Sakura in ihrem Zimmer. > ich kann es wirklich kaum glauben, endlich hat sich mein Traum erfüllt! Wir werden heiraten, Kinder bekommen und so viele schöne Sachen erleben! < plötzlich fiel ihr das Ereignis der vergangenen Nacht ein, wo der dunkelhaarige sie unsittlich berührte. Sie wurde pur rot und spielte mit ihren Haarspitzen, in dem sie zwirbelte. > ich muss unbedingt auf andere Gedanken kommen! Ich habs ich gehe baden, das wird mich entspannen< gesagt getan, sie zog sich langsam aus und legte ihre Sachen ordentlich gefaltet auf einen Stuhl. Mit sanften Schritten ging sie in ihr Badezimmer wo ein großer Spiegel stand indem sie sich betrachtete. Sie drehte sich zu allen Seiten um sich besser anschauen zu können. Eigentlich gefiel ihr, ihr Körper bis auf eine Sache. Ihr Vorbau war ihrer Meinung nach viel zu klein. >Hinata, Ino, Temari... ja sogar TenTen haben größere Brüste als ich. Ob Sasuke das was aus macht? < die Rosa haarige ergriff ihre Brust und drückte sie zusammen. >hm... sieht schon etwas besser aus, aber... irgendwie trotzdem scheiße. < enttäuscht ließ sie ruckartig los so das ihr Busen etwas wackelte.

Dann ging sie zur Badewanne und ließ sich heißes Wasser ein. Sie schaute zum Regal mit dem Badeschaum und sah drei Sorten. Kirschblüten Duft, Rosenduft und Waldduft. > welchen soll ich nun nehmen? Ich glaube ich nehme... Kirschblüte. < sie nahmen die Flasche und goss sich zwei kappen in das Wasser. Schon bald duftete es herrlich und sie fing langsam an sich zu entspannen. Sie stieg langsam in das Wasser und ließ ihren Körper hineingleiten. >ah wie entspannend das ist... wunderschön. < für ein paar Minuten lag sie einfach nur so da und entspannte sich. Sie malte sich eine wunderschöne Zukunft aus, mit dem Mann ihrer Träume. Ihretwegen hätte es ewig so weitergehen können, aber dann öffnete sich die Tür und ihre Mutter kam herein. Sakura erschrak fürchterlich und bedeckte sich mit ihren Händen." Mama was machst du hier?!" Ihre Mutter rollte mit den Augen." Ach Sakura stell dich nicht so an! Ich hab dir früher den Arsch abgewischt!" Sakura schaute sie böse an und erwiderte "Geh raus! Was willst du überhaupt hier?!" Ihre Mutter verschränkte die Arme "Ich lass mich nicht verarschen meine liebe. Du wirst mir jetzt sagen, weshalb du so fröhlich bist, hat es etwas mit diesen Idioten zu tun?" Sakuras Wut steigerte sich, Luft sammelte sich in ihrer Lunge und sie ließ einen lautstarken Schrei los "Raus hier!!!" Leicht erschrocken ging ihre Mutter hinaus mit den Worten "das letzte Wort ist noch nicht gesprochen junge Dame." Sie knallte die Tür zu und ging hinunter ins Wohnzimmer. Erleichtert und genervt seufzte Sakura. >Ich muss echt vorsichtiger sein wie ich mich gebe, sie ahnt schon was. Sie darf es auf keinen Fall erfahren. Zumindest noch nicht, wenn wir schon eine weile zusammen sind, wird sie es vielleicht besser aufnehmen. < Plötzlich klingelte ihr Handy, welches sie auf den Rand der Badewanne zu liegen hatte. Sie hatte eine Nachricht von Sasuke, schnell nahm sie es und lass. "Dich letztes Mal zu

sehen war sehr schön, Ich freue mich schon auf unser treffen. Ich denke jeden Tag an dich, ich würde dich so gern berühren. Vielleicht gibst du mir ein Foto zum Träumen." Sakura errötete etwas und dachte sich >Naja ein kleines Foto kann ja nicht Schaden. Es ist ja immerhin Sasuke< Sie bedeckte mit einem Arm ihre Brüste, lächelte süß und schoß das Foto. Und schnurstracks war es abgeschickt mit einem kleinen Herzen als Anhang. Sie badete zu Ende, wusch sich und stieg aus der Wanne. Sie war etwas aufgeregt was er wohl Antworten würde, machte sich aber weiter fertig um bald ins Bett zu gehen. Gerade als sie sich ins Bett legte, bekam sie eine Antwort. "Du bist einfach nur heiß süße. Vielleicht nächstes Mal ohne Hände. Als sie es lass begann sie sich unbehaglich zu fühlen. Sie wich dem Thema aus und schrieb ihm das sie müde sei und jetzt ins Bett gehen würde mit einem Kuss Smiley. Sie war erleichtert als sie merkte, dass er nicht mehr weiter danach fragte und ihr einfach eine gute Nacht wünschte. >Gott sei Dank, ich dachte schon er macht noch ein paar Andeutungen. Ich finde es für sowas einfach noch zu früh... Auch, wenn ich ihn sehr liebe. Ich hoffe das es nicht zu heiß her geht, wenn wir uns morgen Abend treffen. Vielleicht bekomme ich ihn ja zum Spazieren gehen oder so. < Dachte sie sich als sie so im Bett lag. Sie drehte sich von einer Seite zur anderen, doch es fiel ihr unendlich schwer einzuschlafen. Dieses dumpfe Gefühl, dass er zu schnell zu viel wollen könnte ließ sie nicht los. Aber nach anderthalb Stunden schlief sie letztendlich doch ein.

Die Vögel sangen als der nächste Morgen anbrach und die Sonne kitzelte ihre Nasenspitze. Ihr erster Gedanke war Sasuke und der zweite, dass sie heute ein Date hatten. >Endlich mein date mit Sasuke ist heute Abend! < aber dann schoss ihr wieder in den Kopf was gestern Abend passiert ist, und schwups fühlte sie sich wieder unwohl. Dieser Kommentar, dass Sie nächstes Mal doch die Hände weglassen sollte, löste Unbehagen in ihr aus. > musste er das gestern unbedingt schreiben? Ich will, dass wir es langsam angehen und das es romantisch wird... Na ja vielleicht war es auch einfach nur ein dummer Kommentar. Ich sollte mich lieber wieder auf heute freuen.< gesagt getan, sie ging an ihren Schrank und suchte sich Klamotten für den Abend raus. Sie legte sich eine enge dunkle Jeans heraus und dazu ein schwarzes ärmelloses Top mit V-Ausschnitt. Eigentlich hatte sie ja an einen Rock gedacht aber aus der Angst heraus er könnte zu aufreizend sein, nahm sie doch lieber die Jeans.

Sie versuchte sich den Morgen über normal zu verhalten, damit ihre Eltern nichts merken. Sie aß ganz normal mit ihnen Frühstück, und auch sonst lief es ganz gut. Sakura merkte zwar, dass ihre Mutter immer noch misstrauisch war aber das Thema kam nicht auf.

Sakura beschloss noch etwas in den Geschäften Konohas bummeln zu gehen. Sie zog sich an und machte sich auf den Weg, Sakura war schon leicht aufgeregt, obwohl ihr treffen erst heute Abend war. Sie ging in ein Kleidungsgeschäft wo sie Ino erblickte die gerade vor den Spiegel der Umkleidekabinen war und ein schickes goldenes kurzes Kleid mit Spaghettiträgern anprobierte welches Ihren ausschnitt sehr betonte. > diese Ino Tussi! Für wen putzt die sich so aus? Egal ich habe jetzt eh keine Lust mit der zu reden. < doch bevor sie in eine Ecke des Ladens gehen konnte, wo ino sie nicht sah, rief Ino ihr zu" Hi Sakura!" seufzend ging sie zu ihr." Oh hey Ino was machst du hier?" sprach Sakura, wobei sie versuchte freundlich zu sein. Ino stockte kurz bevor sie sprach" ach du kennst mich doch, einfach nur etwas Shoppen. Und du Sakura?" Sakura merkte das an ihrer Antwort etwas nicht stimmte aber ging nicht weiter darauf ein da sie sowieso keine Lust hatte mit ihr zu reden. " ich bummel einfach nur etwas durch

die Läden, na ja man sieht sich Ino, ich muss jetzt weiter. " Ino verabschiedete sich ebenso, Sakura war froh nicht mehr mit ihr reden zu müssen. Sie schaute sich noch etwas um bevor sie den Laden wieder verließ. Fröhlich bummelte sie durch alle. Möglichen Läden, ihre Katzenöhrchen zuckten fröhlich dabei. Sie stellte sich eine wunderbare Zukunft mit Sasuke vor, mit Kindern und vielleicht sogar einem Haustier. Eher sie sich versah war es 17:00 Uhr, sie beschloss Heim zu gehen und sich fertig zu machen. Als sie umgezogen war, schminkte sie sich sogar dezent. Als es Zeit war, machte sie sich aufgeregt wie sie war auf den Weg. Nach einer Weile des Weges sah sie Sasuke aus der Ferne, ihr Herz fing wild an zu klopfen. > Sasuke... Da ist er. Gott ich bin so aufgeregt! Ganz ruhig Sakura.< sasuke lächelte sie an und kam auf sie zu. Als sie sich gegenüber standen, sprach er" Hey süße, na alles gut?" sakura schaute ihn verlegen an und erwiderte"Ja ich bin nur etwas aufgeregt." er legte seine Hand auf ihre Schulter und sagte zu ihr" das musst du nicht sein, ich wollte dir etwas zeigen ist das in Ordnung?" sakura dachte kurz nach>, ob ich lieber nachfragen soll was er mir zeigen will? Ich will, nicht dass er denkt, dass ich ihm nicht traue.< " natürlich Sasuke." auf sasukes Gesicht zeichnete sich ein leichtes Grinsen ab, was Sakura ein unangenehmes Gefühl verschaffte. Sie liefen nicht lange, er führte sie zu seiner Wohnung. Blieb er stehen und schaute sie an." das ist meine Wohnung, ich dachte mir du willst sie vielleicht sehen. Und als meine Freundin solltest du ja wissen, wo ich wohne." Sakura nickte nur unbeholfen, weil sie nicht wusste, was sie darauf erwidern sollte. Er schloss die Tür auf und ging mit ihr hinein. Beide zogen sich die Schuhe aus. Zuerst zeigte er ihr ein bisschen die Wohnung, wobei sie feststellen musste, dass er sehr reinlich ist und einen modernen Stil hatte." deine Wohnung ist sehr hübsch, danke dass du mich mit hierher genommen hast." gerade als sie ihre Zweifel ablegte umfasste Sasuke ihre Hüfte und zog sie an sich heran. Überrascht riss Sakura die Augen auf und starrte ihn an. Ganz plötzlich küsste er sie, seine Zunge bahnte sich ihren Weg zu der ihren. Der Kuss war innig und leidenschaftlich. Mit der rechten Hand streichelte er ihren Rücken, und mit der Linken liebte er ihren Hintern. Ganz überrumpelt konnte Sakura nicht anders es zu genießen als, es war ja eine ihrer Fantasien. Er knetete ihren Hintern und Sakura umfasste seine Taille und drückte sich an ihn. Ihre Katzenöhrchen zuckten vor Freude. Nach einer Weile des rum Schmusens bemerkte sie etwas Hartes an ihrem Intimbereich, ihr Gehirn schaltete sich wieder ein. >Ist Sasuke etwa erregt?! Oh nein das ist nicht gut! Ich will das eigentlich schon aber doch nicht jetzt, es ist viel zu früh< doch eher Sakura etwas sagen oder tun konnte warf Sasuke sie aufs Sofa und legte sich auf sie, wobei er ihre Beine spreizte. Mit seiner Hand glit er über ihre Hose zwischen ihre Beine, woraufhin sie Purpur rot anlief. Er rieb seine Hand an ihr und wollte gerade ihre Hose öffnen als sie ihn von sich runterschubste und hastig aufstand. "Es tut mir leid aber das ist zu viel auf einmal" Sagte sie woraufhin sie schnell seine Wohnung verließ, ohne ihn antworten zu lassen.